

Religionen der Welt

Astrid van Nahl

www.alliteratus.com



Schon in den frühen Zeiten der Menschheit haben Religionen eine große Rolle gespielt, indem sie den Einzelnen einbetteten in Traditionen und Gemeinschaften. Es waren und sind Religionen, die das Gesicht einer Kultur und Ethnie prägen. In der Welt der Globalisierung, in der die Völker einerseits immer enger zusammenrücken, andererseits verstärkt Glaubens- und Konfessionskriege führen, gewinnen Religionen eine ganz neue Bedeutung. Der Vergleichende Religionswissenschaftler und Religionsgeschichtler steht hier vor einer der wichtigsten Aufgaben, nämlich zum gegenseitigen Verständnis der Religionen beizutragen, zum Abbau von Ängsten und Missverständnissen, indem er – unabhängig von jeder eigenen Religionszugehörigkeit – die großen Religionen miteinander vergleicht, ihre Lehren und Praktiken erarbeitet und aus der Kultur heraus erklärt und somit auch die Gesellschaft beleuchtet, aus der heraus sie entstanden sind und die sie mitgeprägt haben.

Längst haben trotz der räumlichen Entfernung die einzelnen Religionen durch Medien, Ferntourismus und zunehmende Multikulturalität unsere abendländische Kultur berührt und beeinflusst, ohne dass sich für den Einzelnen deshalb auch die Zusammenhänge und Hintergründe erhellt hätten. Neben die etablierten jahrtausendealten Großkirchen drängen Neopaganismus, Esoterik und Erneuerungsbewegungen und eröffnen einen Markt, auf dem eine neue Religiosität zur käuflichen Ware wird. Religiöse Besonderheiten, kultische Details und geschichtliche Hintergründe verstehen zu lehren, gehört deshalb heute zu den unabdingbaren Forderungen, die man an Elternhaus und Schule stellen muss, im Sinne einer religiösen Orientierungshilfe.

Die im Folgenden aufgeführten Bücher verstehen wir als einen solchen wesentlichen und wichtigen Beitrag innerhalb des interkulturellen Dialogs. Je früher gerade Kindern und Jugendlichen als Zukunftsträgern die Vielfalt religiöser Erscheinungsformen nahe gebracht werden kann, desto eher werden sie Verständnis dafür aufbringen, dass man anderen Religionen und Sinnanbietern nicht von vornherein mit Angst gegenüberstehen muss, ihnen aber auch nicht kritiklos verfallen darf. Eine kritische Auseinandersetzung mit diesem Gedankengut ist der einzige Weg, der je zum Frieden führen wird.



Mein besonderer Dank gilt unserem Kollegen Peter Schalk, Professor für Religionswissenschaften an der Universität Uppsala, für viele Gespräche, Anregungen und Vertiefungen des Themas.

Allgemein zu den Weltreligionen

Die umfassendste und eindruckvollste Darstellung der verschiedenen Religionen bietet meiner Ansicht nach Arnulf Zitelmann in seinem Buch **DIE WELTRELIGIONEN** (erschienen im Campus Verlag), das hier in seiner Hörversion, gelesen von Gerhard Garbers, vorgestellt wird. Es liegt auf 5 CDs vor.

Die Weltreligionen, vorgestellt von Arnulf Zitelmann, gelesen von Gerhard Garbers. 5 Audio-CDs. Hörcompany 2002. 345 min. 27,90 € (ab 12)

Eine 15-minütige Einführung in Wesen und Fragestellungen der Religion an sich diskutiert Bedeutung und Sinn der Religion in den verschiedenen Glaubensrichtungen der Welt; seine eigentliche Darstellung beginnt Zitelmann danach – streng der chronologischen Entwicklung folgend – mit dem Taoismus und dessen „kosmischer Urkraft“, der einzigen antiautoritären Religion. Wie auch bei den später behandelten Religionen stellt Zitelmann alle Entwicklungen in einen historischen, politischen und sozialen Zusammenhang; dies wird im Laufe des Zuhörens umso interessanter, als die einzelnen Religionen sich mehr und mehr mit dem bereits behandelten Gedankengut der anderen verflechten. Das den CDs beiliegende Booklet liefert sinnvollerweise begleitend eine gedruckte ausklappbare Zeittafel in vier Strängen, den Religionen des Fernen Ostens (Taoismus, Hinduismus, Buddhismus) sowie Judentum, Christentum und Islam, in der die wichtigsten Ereignisse zeitlich parallel geordnet sind und dadurch aus ihrer oft als zeitlos empfundenen Wirklichkeit herausgeholt werden.

Zitelmann grenzt die einzelnen Religionen deutlich voneinander ab, bewertet sie – keineswegs kritiklos –, springt zwischen ihnen hin und her, vergleicht, erläutert, vertieft, kritisiert – in einer ungeheuren Wissensfülle. Man muss die CDs mehrfach hören, um wirklich die Tiefe der Gedanken und die Menge des Materials aufzunehmen, trotz der ausgezeichneten Strukturierung in der Lesung Gerhard Garbers, der mit ruhiger Stimme, aber ausdrucksstark den Text Zitelmanns dem Leser fast als Hörgenuss nahe bringt.

Zitelmann zeichnet das Leben der Religionsstifter: Was glaubten sie eigentlich, ein Laotse, ein Buddha, Moses, Jesus oder Mohammed, wie unterschieden sie sich voneinander, und was verbindet sie? Zugleich entwirft Zitelmann Gesellschaftsbilder der Zeit, bindet diese ein in die jeweilige Glaubenslehre, ihre Einflüsse und Auswirkungen, springt in die Zukunft und zurück in die Vergangenheit und entwirft so ein ungeheuer dichtes Netz von Informationen.

Dem Taoismus folgt die Darstellung des Buddhismus und Hinduismus mit ihrer Lehre vom Kreislauf des Sterbens und Werdens, des Judentums, des Christentums und schließlich des Islam als der jüngsten Religion. Am Ende steht der Vergleich: Islam, Judentum und Christentum, der versucht, das Verbindende herauszustellen. 345 Minuten – das sind fast 6 Stunden lang – kann der Zuhörer diesem kontinuierlichen Gang durch (Ideen)Geschichte, Politik, Philosophie und Religion folgen. Eine Herausforderung an die Geduld, aber eine, die sich lohnt. Und erstaunlicherweise auf eine Art und Weise dargebracht, dass auch Jugendliche ab 12 ihr durchaus folgen können.

Der Brockhaus. Religionen. Brockhaus 2004. 704 Seiten. 49,95 € (ab 14)

Ein einbändiges Lexikon ist zu den Religionen der Welt erschienen; es kann regelmäßig upgedatet werden unter http://www.brockhaus.de/produkte/downloads/brockhaus_religionen.pdf.

Auf 704 Seiten werden „Glauben, Riten, Heilige“ dargestellt, „von Abaelardus bis Zwölfprophetenbuch“. In mehr als 3 500 alphabetisch angeordneten Stichwörtern informiert das Buch nicht nur über die großen Weltreligionen Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus, sondern auch über Stammesreligionen wie Schamanismus und Glauben der Aborigines, über afroamerikanische Religionen, Shintō, Parsismus, Zoroastrismus, die Religionen der Alten Kulturen, von den Ägyptern, Etruskern und Griechen über die Germanen zu den Römern, und dazu noch über die Glaubensvorstellungen der altamerikanischen Hochkulturen der Maya, Inka und Azteken bis hin zu den modernen Glaubensrichtungen und Religionen, Cargo-Kulten und New Age.

Zu den normalen Lexikonartikeln treten insgesamt 15 Sonderartikel zu wichtigen Themen. Das Kapitel MEDIENRELIGION kann als Probekapitel in originalem Buchlayout auf der oben genannten Website heruntergeladen werden. Bei allen handelt es sich um zentrale Themen der Religion, die im Rahmen des Lexikonartikels keinen Raum finden.

Besonders anschaulich wird das Lexikon durch eine Fülle von farbigem Bildmaterial, das durch das hochwertige Papier gestochen scharf erscheint. Hier stehen Landkartenausschnitte neben Fotos von Menschen bei der Ausübung ihres Glaubens, alte Gemälde neben Kultfiguren und Symbolen, heilige Stätten und Schriften neben Bildern von Religionsstiftern und Theologen. Mehr als 700 Abbildungen, Karten, Tabellen und Übersichten nennt der Verlag. Auf diese Art und Weise entsteht eine umfassende Vorstellung, die optisch gestützt wird.

Das visuelle Lexikon der Weltreligionen. Gerstenbergs visuelle Enzyklopädie 2004. 439 Seiten. 35,- € (ab 14)

Die theoretische Einleitung ist ein „Nachdenken über Religion“, vom Versuch einer Definition, was Religion eigentlich ist, über ihre Ursprünge, über das Verhältnis von Religion und Mythos, Kult und Tradition. Eine knapp gefasste tabellarische Religionsgeschichte erstreckt sich vom Neandertaler vor ca. 40 000 Jahren bis zur letzten Jahrtausendwende. Es folgt der Versuch, Religion als ein System von Überzeugungen und Bräuchen rund um einen Gott oder mehrere Gottheiten zu erklären, das Wesen der höheren macht und die Moral zu bestimmen, die sich mit Religion verbindet. Dies alles bleibt im Allgemeinen, bezieht sich auf Religion schlechthin. Natur, heilige Stätten, Gottheiten, Umgang mit den Vorfahren, Riten und Opfergaben, Übergangs- und Totenriten werden dargestellt als Elemente, die allen Religionen zu eigen sind.

Etwa 40 Seiten von insgesamt 440 geben einen Überblick über die Religionen der Antike, des Alten Ägypten, der Griechen und Römer u.a. Der Schwerpunkt des Buches gilt jedoch den Weltreligionen der Gegenwart: Hinduismus (ca. 30 S.), Buddhismus (60 S.), den Religionen Ostasiens (z.B. Konfuzianismus, Tao, Shinto; ca. 15 S.), dem Sikhismus (10 S.), dem Judentum (70 S.), Christentum (70 S.) und dem Islam (60 S.).

Zur Anschaulichkeit trägt vor allem das exquisite Bildmaterial bei, das umfangreicher nicht sein könnte: Menschen (Priester, Kultfunktionäre, Gläubige, Laien); heilige und kultische Gegenstände;

alte Gemälde und Wandmalereien, Steinreliefs und Metallprägungen; Landschaften und heilige Stätten; Schriftrollen und alte Handschriften; Tempel und Kirchen – das den Religionen innewohnende Weltbild tritt plastisch hervor und wird lebendig. Was fremd, exotisch und unverständlich erscheinen mag, wird erklärt, so dass sich allmählich eine ganz neue Sicht, ein ganz neues Verständnis ergibt, das auch unser heutiges politisches Weltbild beeinflusst.

Mehrere Hilfsmittel tragen über das bereits sehr ausführlich und umfassend angelegte Inhaltsverzeichnis zur Benutzerfreundlichkeit bei. Ein Glossar zu Fachbegriffen, ein Namensregister zu bekannten Personen, Gottheiten und mythischen Figuren, sowie ein Begriffs- und Ortsregister. Ein nachdrücklich empfehlenswertes, großartiges Werk, für die Schule, für das Studium, für alle, die in unserer heutigen, von Religionskriegen geprägten Zeit sachkundig und sachlich mitreden wollen.

Religionen dieser Welt. Dorling Kindersley 2006. 80 Seiten. 14,90 € (ab 14)

Theoretische Überlegungen zu dem, was Glaube ist, und zum Verhältnis von Glaube und Familie, Bildung und Tradition leiten den ungemein attraktiven und nicht minder informativen Band zu den Religionen ein. Das Theoretische dieser Fragestellungen wird wie immer vorzüglich sichtbar gemacht durch die bei Dorling Kindersley übliche Fülle von qualitativ hoch stehenden Farbfotos, perfekt ausgewählt und ins Seitenlayout integriert. Übersichtlich vermittelt eine Weltkarte den jungen Lesern, wo die Anhänger der wichtigsten Religionen leben, betont jedoch auch, dass das durch moderne Lebensbedingungen entstandene enge Nebeneinander von Völkern mit unterschiedlichen Kultur- und Religionskreisen zu einer brisanten Mischung geführt hat. Ein friedliches Nebeneinander könne nur garantiert werden, wenn die eine Religion die andere achtet - Achtung, Toleranz und Akzeptanz sind jedoch nicht möglich ohne Verständnis. Hierzu will das Buch einen tief gehenden Beitrag leisten.

Es entwirft ein sorgfältig recherchiertes und korrektes Bild der sechs wichtigsten Weltreligionen: Hinduismus, Buddhismus, Sikh-Religion, Judentum, Christentum und Islam, mit Ausblicken auf weitere weniger umfangreiche Richtungen wie Shinto und Baha'i.

Von besonderer Bedeutung und Interesse ist die Frage nach den konkreten Auswirkungen der Religion auf das tägliche Leben: Wie ist es bestimmten Ritualen, wie werden Heiraten gehandhabt, welche Gelübde sind zu leisten, gibt es Zeremonien und Initiationen, die in die Welt der Erwachsenen führen. So erläutert das Buch in einem Großteil Hintergründe und zeigt auf, warum Menschen in bestimmten Situationen auf ganz bestimmte Weise reagieren (müssen), Dinge tun, die ihnen ihre Religion ge- oder verbietet.

Dies zu wissen, trägt schon bei Kindern dazu bei, Ängste abzubauen oder gar nicht erst aufkommen zu lassen; ein Feindbild, das wiederum provozieren kann, muss nicht aus Unverständnis aufgebaut werden: Nur das, was man nicht kennt und versteht, macht wirklich Angst.

Beim Kapitel Christentum vermisst man jede Erwähnung der Evangelischen Religion; wenn schon der Pfingstkirche eine Doppelseite gewidmet ist, so hätte sich neben der ausführlichen Beschreibung der Erstkommunion auch eine Erwähnung der Konfirmation gehört. Das ist aber auch der einzige Kritikpunkt.

Ein umfangreiches Verzeichnis erläutert knapp und verständlich die für die jeweiligen Religionen wichtigen und typischen Begriffe, von denen sich viele zusätzlich in dem sich anschließenden Register nachschlagen lassen.

Holger Stiegler: Religionen der Welt für Besserwisser. Gondrom 2004. 160 Seiten. 5,95 € (ab 14)

“So können Sie mitreden” – damit wirbt die Reihe “Für Besserwisser”. Der kleine, aber inhaltsreiche Band setzt sich mit den fünf großen Weltreligionen auseinander. Von der Optik her ist der Aufbau der Kapitel relativ gleich: Grundlegenden zusammenfassenden Informationen folgt unter einschlägigen Überschriften die jeweilige Diskussion einzelner Themen, Theorien, Tatsachen, in der Regel zweispaltig gegliedert. Eingeschoben finden sich farbig unterlegte Textboxen (in gedämpftem Orange), die besonders Wissenswertes auch optisch hervorheben. Die Bebilderung ist eher spärlich, immer in Schwarzweißfotos von dem, was gerade typisch ist. Das können bekannte Persönlichkeiten wie der Dalai Lama sein, Bauwerke wie das Kolosseum, Gesten und Riten, spezielle Nahrungszubereitung ebenso wie alte Darstellungen von geschichtlichen Szenen der jeweiligen Religion auf Gemälden oder Stichen.

So einheitlich der strukturelle Aufbau, so unterschiedlich ist die inhaltliche Konzeption bei den einzelnen Religionen, und das ist gut so. Ohne einem Struktur- oder Analogiezwang zu folgen, besteht so die Möglichkeit, das für diese und keine andere Religion Spezielle herauszustellen und gedanklich zu entwickeln. Dabei handelt es sich vielfach auch um Einzelfragen, deren ausführliche Beantwortung – in der Regel auf zwei, bisweilen vier Seiten – in der Aneinanderreihung ein erstaunlich schlüssiges und relativ ganzheitliches Bild ergibt.

Der Ton des Buches ist in keiner Weise belehrend oder besserwisserisch, im Gegenteil. Weite Teile sind eher unterhaltsam geschrieben, wenden sich an ein interessiertes Laienpublikum und präsentieren die Informationen locker und journalistisch aufbereitet. So macht es richtig Spaß, sich in dem Buch beim Blättern hier und da festzulesen und vor- und zurückzublättern.

Ein knappes Glossar am Ende verdeutlicht religiöse Fachbegriffe aus den einzelnen Religionen, und ein gezieltes Informieren oder Nachlesen ist mit Hilfe des zweiseitigen Registers möglich.

Unsere Religionen (Wieso? Weshalb? Warum?). Audio-CD. Jumbo 2005. 77 Min. € 12,95 (ab 8)

In 14 Tracks (plus zwei Musiktracks) führt die CD in insgesamt 78 Minuten in die fünf großen Weltreligionen ein, in Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Judentum. Dabei versucht die CD vor allem die Rolle einer Religion aufzuzeigen, die die Menschen der Welt verbindet, indem sie Normen setzt, die auf allgemein Menschlichem beruhen; zudem geht sie der Frage nach dem Ursprung der Religion nach, ausgehend von alten Schöpfungsmythen. Seit es Menschen gibt, haben sie Fragen nach dem Ursprung und der Zukunft gestellt und die Antworten in der Religion gesucht.

Die CD stellt Gesprächssituationen nach zwischen einem Erwachsenen und mehreren Kindern, die sich immer wieder treffen, um Grundfragen über einzelne Religionen zu stellen. Dabei sind in der Kindergruppe Kinder der jeweiligen Religion anwesend, die auf die Fragen der anderen Kinder Antworten geben, meist zu dem sichtbaren Brauchtum, die wiederum von dem Erwachsenen erläutert und vertieft werden. Den Religionen wird dabei das rein Theoretische genommen, vielmehr werden sie in ihren sichtbaren Formen, Symbolen, Gegenständen und Auswirkungen auf den jeweiligen Lebensalltag dargestellt, in einer Konkretheit, die dem kindlichen Verständnis gut entgegenkommt.

Was an der CD besonders gefällt, ist, dass sie versucht, anhand von grundlegenden Fragen der Menschheit (Woher kommen wir? Warum sind wir auf der Welt? Wer hat die Welt erschaffen?) und den unterschiedlichen Antworten darauf zu den fünf großen Weltreligionen zu führen. In den Erzählungen der Kinder lernt der Zuhörer nicht nur die Unterschiede, sondern vor allem auch Gemeinsamkeiten der Religionen kennen, so dass das große Friedensfest am Ende der würdige Abschluss ist - eine versöhnende Tendenz, die nicht hoch genug gewertet werden kann.

Christine Schulz-Reiss: Was glaubt die Welt? Die fünf großen Religionen. Loewe 2004. 152 Seiten. 12,90 € (ab 9)

In ihrem ungewöhnlich ansprechenden Buch über die fünf großen Weltreligionen Hinduismus, Buddhismus, Christentum, Islam und Judentum wendet sich die Autorin an alle Kinder ab etwa 9 Jahren. Das Buch erscheint deswegen schon auf den ersten Blick so attraktiv, weil es für ein religiöses Sachbuch eine ungewöhnlich fröhliche und farbenfrohe Aufmachung hat. Werner Tiki Küstenmacher hat bereits in einer Reihe anderer Bücher seine Vorliebe für Comic- und Karikaturzeichnungen deutlich gezeigt, und auch hier ist es ihm gelungen, mit seiner Illustration nicht nur treffsicher den Geschmack von Kindern und Jugendlichen zu treffen, sondern in den Bildern gleichsam nebenbei viel Wissenswertes zu vermitteln.

Das Buch liefert keine durchgehende Darstellung der jeweiligen Religion als fortlaufend zu lesenden Text, sondern es werden einzelne kleine Abschnitte gemacht, in die oft auch kleine Geschichten und Episoden aus dem Leben von Kindern eingewoben sind. Damit wird das Thema Religion direkt mit dem Alltag verbunden und ist viel leichter aufnehmbar und auch interessanter. Die Texte erzählen zum Beispiel von Mythen und Überlieferungen der einzelnen Religionen, gehen aber auch gezielt Fragen und Erscheinungen nach, denen Kinder in ihrem Alltag in unserer immer multikultureller werdenden Zeit begegnen, etwa in Gestalt türkischer Mitschüler oder anders-konfessioneller Kinder auf dem Spielplatz.

Über ein umfangreiches Register sind die einzelnen Fragen schnell zu entschlüsseln. Die Texte, die sich als Sachtexte verstehen, haben durchaus erzählerischen Charakter, lesen sich unterhaltsam und teilweise spannend und fügen sich so gesehen hervorragend zu den Karikaturen.

Katharina Ebinger: Mensch sucht Sinn. Fünf Erlebnisse mit den Weltreligionen. Thienemann 2004. 174 Seiten. 12,00 € (ab 12)

Wie kann man Jugendlichen die typischen Aussagen und Merkmale der großen Weltreligionen nahebringen? Mit Sicherheit nicht mittels trockener systematischer Gegenüberstellungen. Die He-

rausgeberin hat daher einen anderen Weg gewählt: So sind in diesem Buch 5 anschauliche Erzählungen gesammelt, welche davon berichten, wie Jugendliche auf religiöse Praktiken aber auch spontane Erlebnisse in Ihrem Umfeld reagieren.

Da ist zunächst die 15 jährige Shannon, die zusammen mit ihrer Tante, die Nonne in einer Zen-Gemeinschaft in den USA geworden ist, eine 1-wöchige Kanu-Tour in der Wildnis macht und dabei sich kritisch mit den Meditations-Übungen ihrer Tante aber auch deren Verhalten bei alltäglichen Dingen auseinandersetzt. Dann die Geschichte von Simon, einem Halbstarcken aus schlechtesten sozialen Verhältnissen, der voller Aggressionen steckt und auf der Flucht vor der Polizei - er hatten ohne ersichtlichen Grund einen Fremden zusammengeschlagen - in einer Kirche landet. Dort beginnt er, über sein bisheriges Leben nachzudenken und entdeckt auf einmal im Angesicht der Christus-Figur am Kreuz, dass Vergebung und Verstehen des Anderen ihn aus seiner Sackgasse herausführen könnte. Die Geschichte der indischen Familie wirkt dagegen etwas konstruiert da Sohn Kalpana in der Schule ein Referat über Hinduismus halten soll, beschließt die Familie, im Rahmen eines Heimat-Urlaubs den Hinduismus vor Ort neu zu entdecken. In Indien angekommen ereignen sich viele mysteriöse Dinge. Die Geschichte des türkischen Jungen Tarik spielt in Berlin und schildert die Probleme, die sich aus dem Zusammentreffen islamischer Tradition mit modernen westlichen Verhaltensweisen ergeben. Dabei gerät er ins Spannungsfeld zwischen seiner Schwester Nadja, welche einen deutschen Freund hat, der aber von der Familie nicht akzeptiert wird, und seinem Bruder Adil, der sich zum Islam-Fundamentalisten entwickelt. Zuletzt die Geschichte von Schoscha, die mit ihrer Mutter ebenfalls in Deutschland lebt und die sich mit Begeisterung auf ihrer Einsegnung Bar-Mizwa (entspricht bei uns der Kommunion bzw. Konfirmation) vorbereitet.

Mit Sicherheit ein gelungener Versuch, Fragen der Religion in lebendiger Weise und altersentsprechendem Erzählstil Jugendlichen nahe zu bringen, wobei die Geschichte von Simon und Tarik besonders echt wirken, dagegen die Erlebnisse von Kalpana in Indien etwas konstruiert erscheinen. Die Zeichnungen dagegen sind wenig informativ und hätten auch weggelassen werden können. – Unbedingt empfehlenswert für den Religions- / Ethik-Unterricht an weiterführenden Schulen

Rabbi Marc Gellman & Monsignor Thomas Hartmann: Wie buchstabiert man GOTT? Die großen Fragen und die Antworten der Religionen. Carlsen 2004. 224 Seiten. 6,00 € (ab 12)

Es ist bestimmt kein einfaches Unterfangen, in dem beschränkten Umfang eines Taschenbuches die Weltreligionen einander gegenüber zu stellen und diesen Stoff Jugendlichen noch schmackhaft zu machen. Den beiden Verfassern, dem Rabbi M. Gellman und dem katholischen Priester Monsignore Th. Hartman ist dieser Versuch durchaus gelungen; in systematischer Form vergleichen sie die Religionen dieser Welt miteinander.

Nach einem kurzen Vorwort werden alle relevanten Fragen abgehandelt: Was ist eine Religion, worin gleichen sich die Religionen und worin unterscheiden sie sich, was ist für die einzelnen Religionen die wichtigste Frage, wer sind die großen Lehrer, wie heißen die heiligen Schriften, wo liegen die heiligen Stätten....wer arbeitet für Gott, wie baut man ein Gotteshaus, wie betet man ? Aber auch so grundlegende Fragen wie : warum müssen gute Menschen leiden, wie sollten wir leben,

was geschieht nach dem Tode, was ist das Schlechte und was ist das Gute an den Religionen werden in knapper Form beantwortet.

Entsprechend dem Ziel, junge Menschen zu informieren, werden die einzelnen Abschnitte und Fragen leicht verständlich und doch ohne wesentliche Verfälschungen beantwortet in einem Stil, der sich an die `cooleA Sprache der Jugendlichen anlehnt, z.B. wenn es im Hinblick auf die Reinkarnation der Hindus heißt: `Wenn einer ein wirklich guter Mensch war, könnte seine Seele als Präsident oder auch Rockstar wiedergeboren werden - oder als verwöhnter Hund reicher Besitzer, der jeden Abend mit Hamburgern gefüttert wird. Wer gesündigt hat wird als Wanze oder Verbrecher wiedergeboren. Diese Art von 'Recycling' der Seele, je nachdem, ob man gut oder böse gewesen ist, nennen die Hindus Karma.

Ein erfrischend einfach, übersichtlich und manchmal auch witzig formuliertes Buch, das auf jeden Fall einem Jugendlichen in der Mittel- und Oberstufe z.B. für den Ethik- oder Religions- Unterricht nur bestens empfohlen werden kann und auch für Erwachsene durchaus eine Bereicherung darstellt.

Emma Damon: Gott, Allah, Buddha - Und woran glaubst du? Gabriel 2002. 16 Seiten. 9,90 € (Kindergartenalter)

Auf der ersten Seite sieht man in lustig-unbeschwerter Darstellung viele Kinder in einem Park. Manche sind auf dem Heimweg von der Schule, manche machen Picknick auf der Wiese, andere spielen Ball, fahren Inlineskates, füttern die Fische im Teich, lassen Drachen steigen. Ein buntes Bild, denn zum Teil sind die Kinder andersartig gekleidet, tragen ein Kopftuch, ein Käppi, einen Sari, ein Wickelgewand; sie haben braune Zöpfe, schwarze Rastalocken, einen kahlgeschorenen Schädel. Und alle spielen an diesem heiteren Tag miteinander, friedlich und ohne sich ihres Anderssein bewusst zu sein. Was für ein Bild!

Von den das Buch betrachtenden Kindern wird nun die Frage kommen: „Warum sehen die so aus?“ oder „Warum haben die so was an?“. Klappt man auf dieser Pop-up-Doppelseite nun die Baumgruppen am Rand nach außen, so erscheint der Text: „Die Menschen gehören unterschiedlichen Religionsgruppen an“ – eine schlichte Tatsache, die hier nun auch optisch dargestellt wird: Über jeder Person erscheint beim Aufklappen nämlich plötzlich ein Zeichen, ein Symbol, das für die jeweilige Religion steht, für Buddhisten und Christen, für Muslims und Juden, für Sikhs und Hindus.

Auf der nächsten Seite geht es mit der „Klapperei“ weiter. Hier finden sich passfotoartig die Bilder von sechs Kindern (sechs Religionen!), und durch Überklappen kleiner Fenster mit Gucklöchern bleiben es zwar die gleichen Kinder, aber mit anderer Frisur, anderer Kopfbedeckung, anderem Schmuck etc. Und so geht es weiter. Die folgenden Seiten, jeweils mit ganz kurzen knappen Sätzen für die Kleinsten, erzählen in Pop-up-Bildern von den Gebäuden (Kirche, Tempel, Mandir etc.) und ihrer Innenausstattung; hier werden Kult- und Ritualgegenstände gezeigt, Altäre, Baldachine, Gebetsteppiche, eben alles, was für die jeweilige Religion typisch ist.

Dann folgt der häusliche Bereich. Alle wohnen in Häusern, die außen gleich aussehen; innen sind sie westlich eingerichtet, zeigen aber doch etwas Typisches aus der Religion ihrer Bewohner, etwa den Teppich für das Gebet des Muslims, das gemeinsame Mahl der jüdischen Familie am Freitagabend, das Vorbereiten des Familienschreins bei den Hindu, das Abendgebet bei den Christen.

Ein sehr schönes Sachbilderbuch für alle Kinder im Kindergartenalter, das sich den Religionen von ihrem äußeren Erscheinungsbild her nähert und ganz auf theologische Erklärungen verzichtet. Hier wird deutlich, dass all das Fremde, besser: all das Andere mit dem Vertrauten zusammen ein buntes Bild bietet - was für eine Bereicherung unseres Lebens!

Michel Kubler / Katia Mrowiec / Antoine Sfeir: Gott, Jahwe, Allah. Die großen Fragen zu den Religionen. Pattloch 2006. 188 Seiten. 16,95 € (ab 10)

Das Buch befasst sich mit den drei Religionen, die als einzige den Glauben an einen einzigen Gott lehren: Christentum, Judentum und Islam. Von allen in diesem Themenheft vorgestellten Büchern zu den Religionen der Welt hat dieses einen ganz anderen Ansatz der Annäherung: Es betont weder die Gemeinsamkeiten noch zeigt es die Unterschiede auf.

Wer sich also ein zusammenhängendes, abgerundetes Bild der Religionen machen will, ist bei diesem Buch fehl am Platze. Wer allerdings die Geduld aufbringt, sich von vorn bis hinten durch die fast 200 reich illustrierten Seiten zu lesen, der wird am Ende großes Wissen über die religiöse Wirklichkeit der Gegenwart gewonnen haben.

Drei Journalisten aus den drei unterschiedlichen Kulturkreisen der behandelten Religionen haben sich des Themas angenommen und gehen in sieben Kapiteln konkreten Fragen nach, die Kinder gestellt haben. Die Kapitel betreffen die großen Fragen nach „Gott“ allgemein, nach dem Glauben und dem täglichen Leben, nach Gebet und religiösen Handlungen, nach Festen und Symbolen, Heiligen Stätten; es finden sich auch ganz aktuelle Fragen.

Ein umfangreiches Glossar am Ende des Buches erläutert Begriffe aus dem Fachvokabular und dient zugleich als Register zu gezieltem Nachschlagen. Es schließt sich im Anhang eine sehr interessante Zeittafel an, die auf einem Jahreszahlenstrahl in drei Ebenen Ereignisse und wichtige Daten aus den drei Religionen zuordnet; damit erhält das Geschehen sozusagen sichtbar eine historische Dimension. Es schließt sich eine tabellarische Übersicht über die hohen beweglichen Feiertage der Christen, Juden und Moslems an. – Ein sehr empfehlenswertes Buch, das wesentlich zum gegenseitigen Verständnis beiträgt und schon Kinder lehrt, andere Regeln und Bräuche, Gebete und Feste zu achten und respektieren.

Einzelne Religionen

Islam

Stefan Weidner: Allah heißt Gott. Eine Reise durch den Islam. Fischer Schatzinsel 2006. 240 Seiten. € 14,90

Ein fantastisches Buch, das man zur Pflichtlektüre im Religionsunterricht weiterführender Schulen erheben sollte. „Allah heißt Gott“ – eine Reise durch den Islam, und der Autor nimmt den Leser mit auf diese Reise und führt ihn auf 240 Seiten in sechs Kapiteln in jene Religion ein, die die christliche Welt das Fürchten gelehrt hat, obwohl die drei monotheistischen Religionen – Christentum, Judentum und Islam – mehr gemeinsam haben als den bloßen Glauben an einen Gott.

Der Autor bietet eine sehr fundierte Auseinandersetzung nicht nur mit dem Islam, sondern mit den großen Glaubensfragen generell. Ausgehend von der Frage, was Religion eigentlich sei, wie sie entstand und wozu man sie braucht, gelangt er zu der heutigen Realität, die geprägt ist von Nachrichten aus der Welt des Islam, von Attentaten, Entführungen, Terroranschlägen. Dies führt ihn zu der grundlegenden Frage nach Wertvorstellungen, in denen sich Christen oder Muslime (eventuell) unterscheiden.

Die Auseinandersetzung mit der islamischen Welt heute nimmt fast 80 Seiten ein, und es ist zugleich eine Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und ihren Lebensregeln; es schließt sich ein Plädoyer an für ein friedliches Nebeneinander von Islam und Christentum. Dies alles dient dazu, Gemeinsamkeiten aufzuzeigen und zu betonen, Ängste abzubauen vor dem Islam und stattdessen sich darauf einzulassen, etwas über die fremde Religion zu lernen und den fremden Glauben und die Menschen darin zu akzeptieren – von beiden Seiten!

Stefan Weidners Ausführungen sind ungemein informativ und vermitteln ein tiefgehendes Wissen, ohne je belehrend zu wirken. Der Autor weiß es so zu formulieren, dass schon ältere Kinder große Teile der Texte mit Gewinn lesen können, dass aber auch Erwachsene nicht weniger Nutzen davon haben und sich von den spannenden Ausführungen mitreißen lassen.

Der optische Aufbau des Buches sorgt für eine saubere Strukturierung durch verschiedene Farbdrucke, bunt unterlegte Infokästen und Illustrationen, die ebenso wie die seitenbegleitende Ornamentik etwas von der farbenfrohen und zugleich exotisch fremden Welt des Islam zum Ausdruck bringt. Das Buch endet mit einer ausführlichen Zeittafel zu den wichtigsten Daten (christliche Zeitrechnung).

Eine großartige Auseinandersetzung mit einer Religion, die die Konflikte und Ängste unserer Gegenwart bestimmt. Für mich das beste Buch, das ich je zum Islam gelesen habe.

Hanna Schott: Der Islam (Kosmos-Uni für Kinder). Kosmos 2005. 63 Seiten. € 6,95

Zur Kosmos-Kinder-Uni muss man kaum noch etwas sagen. Die Qualität der Bände spricht für sich. Dieser Band nimmt wissbegierige Leser mit auf eine spannende Reise in die Welt des Islam, die jüngste der drei großen Religionen, die nur einen einzigen Gott verehren. Dass das Christentum seine Wurzeln im Judentum hat, dürfte bekannt sein, aber vielen Lesern (nicht nur Kindern) wird neu sein, dass der Islam viele Dinge aus dem Christentum und Judentum übernommen hat.

Die Auseinandersetzung mit dem Islam ist besonders wichtig; wenngleich die meisten Muslime in den arabischen Ländern und in Südostasien leben, sind es immerhin noch 14 Millionen in der EU und davon 3 – 4 Millionen in Deutschland.

Das Buch zeigt einen didaktisch sehr geschickt auf Kinder zugeschnittenen Aufbau. Jede Seite formuliert überschriftartig eine Frage und beantwortet sie. Das Buch teilt sich in vier große Blöcke. Der erste geht der Frage nach: Was ist das eigentlich, der Islam? Und dabei werden vor allem die grundlegenden Wörter wie Allah, Kalif, Derwisch etc. geklärt; das Kapitel erzählt auch die Geschichte von Mohammed, beschreibt den Koran und die Moschee.

Der zweite Block beschäftigt sich mit allem, was Muslimen wichtig ist, also mit den fünf Säulen ihrer Religion. Hier werden religiöse Handlungen beschrieben, z.B. das Rufen des Muezzins, die Reise nach Mekka, das Fasten im Ramadan. Das dritte Großkapitel ist dem Koran und seiner Auslegung gewidmet, wobei immer wieder Parallelen zu christlichen Begriffen und Gegebenheiten gezogen werden, um Übereinstimmungen zu dokumentieren und Unterschiede zu erklären. Zentral in diesem Kapitel ist die Erklärung des Begriffs „Heiliger Krieg“ und das Aufzeigen der Ziele der Islamisten – wichtige Hintergründe für aktuelles politisches Weltgeschehen. Hier werden auch der Krieg und die andauernden Auseinandersetzungen um Jerusalem als heilige Stadt historisch verdeutlicht.

Das letzte Kapitel gilt dem Leben der Muslime in ihrer Familie – sicherlich das Thema, mit dem Kinder durch ihr Umfeld in Kindergarten, Schule und Nachbarschaft am stärksten konfrontiert werden. Dieses Kapitel wird daher am stärksten um Verständnis werben für andere Verhaltensweisen in Kleidung, Benehmen und Auftreten.

Wenige Schwarzweißzeichnungen versuchen gekonnt, über das Gesagte hinaus Wissen zu vermitteln. Das gesamte Buch ist völlig wertungsfrei und neutral gehalten, beschränkt sich auf die Beschreibung von Fakten, ausgehen von der wichtigen und richtigen Erkenntnis, dass nur das Angst machen kann, was man nicht versteht.

Philip Wilkinson: Der Islam (sehen - staunen - wissen). Gerstenberg 2003. 64 Seiten. 12,90 €

„Geschichte, Glaube und Gesellschaft“ – der Untertitel verdeutlicht den umfassenden Anspruch des Buches, das sich mit dem Islam als der zweitgrößten Religion auseinandersetzt. Wieder handelt es sich um eine Lizenzausgabe des Dorling Kindersley Verlags, und damit sind Aufbau, Struktur und Spitzenqualität gleichbleibend garantiert. Auch hier liegt also der Schwerpunkt in der bildlichen

Darstellung, und eine kühne Zusammenstellung von Gegenständen, Personen und Bauwerken auf ein und derselben Seite beleuchtet schon ohne Worte die Vielfalt und Vielschichtigkeit dieser Religion. So steht etwa die Abbildung eines Bronzevogels aus Persien neben einer Frau mit Gesichtsschleier aus Saudiarabien, neben einer Malerei von muslimischen Astronomen, einem Seidengewand aus China und einer arabischen Handschrift der Pflanzenlehre des Griechen Dioskurides.

Das Buch ist ganz ähnlich aufgebaut wie die anderen Bücher dieser Reihe über Religionen: Ausgehend von ihrem Religionsgründer werden die Fundamente („Säulen“) des Glaubens beleuchtet, bis hin zu ihrer Ausübung, sodass zugleich ein Bild der islamischen Gesellschaft und Kultur entsteht. Mehrere Kapitel sind den Gebieten der Welt gewidmet, in denen der Islam vorherrschende Religion ist.

Farbfotos von Menschen, Bauwerken, Bräuchen (oft auf alten Bildern dargestellt), Gegenständen und anderem vermitteln schon rein visuell erste oder vertiefende Einblicke in einem dem christlichen Abendland fremden Kulturkreis mit völlig anderen Werten. Vieles von dem, was man täglich den Medien an aktuellen Nachrichten entnehmen kann, wird hier aufgegriffen, beleuchtet, vertieft, kritisch hinterfragt – und immer unter der Zielsetzung, sich nicht etwa abzugrenzen und Eigenes zu bewahren, sondern vielmehr die Andersartigkeit aufzuzeigen, um zu verstehen, warum die Dinge und Menschen so sind und nicht anders.

Die Informationen sind – optisch sichtbar durch unterschiedliche Schriftgrößen – für verschiedene Altersgruppen aufbereitet oder gliedernd für jene gedacht, die sich eher ganz allgemein an der Oberfläche oder bereits vertiefend informieren wollen. – Egal, wer und wie und warum – jeder, die dieses Buch zur Hand nimmt, wird Gewinn daraus ziehen!

*Vera Krause: Salam! Der Islam in der Grundschule. Auer 2003. 136 Seiten.
€ 19,80*

Ein sehr brauchbares Heft in DIN A4-Größe, mit 25 Lernbausteinen, die sowohl im Unterricht selbst als auch in der Freiarbeit innerhalb des Religionsunterrichts einsetzbar sind. Die Erkenntnis, wie wichtig die Auseinandersetzung mit nicht-christlichen Religionen ist und noch werden wird, hat dazu geführt, dass das Thema bereits in den Religionsunterricht der Grundschule aufgenommen wird.

Der Islam ist nicht nur die mehr als 3 Millionen Muslime in Deutschland umfassende Religion, sondern auch diejenige, mit denen sich Schüler durch ihre Klassenkameraden am häufigsten auseinandersetzen haben. Das Heft versucht nun an Hand von sorgfältig und altersgerecht ausgearbeiteten Materialien, Grundschüler mit dieser Religion sowie der Kultur und den Lebensweisen der Muslime vertraut zu machen, um so das gegenseitige Verständnis zu fördern und Vorurteile abzubauen. Kinder erfahren hier grundlegende Fakten und Einsichten in Glauben und Leben der Anhänger des Islam. Dabei ist das Heft keineswegs wie ein Religionsbuch oder Lehrheft aufgemacht, sondern bietet vielmehr die Möglichkeit zu einer spannenden aufregenden Entdeckungsreise, auf der die Kinder Schritt für Schritt die Schriften des Islam, die Personen, heiligen Orte und Regeln kennenlernen.

In Mohammed, einem Jungen im Alter der Grundschul Kinder, finden diese gleichsam einen Ansprechpartner, der sie mit auf die Reise durch den Islam nimmt und ihnen eine privatere Lebenswelt offenbart, als man sie aus den Nachrichten über die militanten Islamisten herauslesen kann.

Den einzelnen Lernbausteinen über jeweils einzelne Fragestellungen zur Religion selbst, ihre Menschen, Bräuche und Lebensweisen, sind Arbeitsblätter beigegeben, mit denen sich das Material vertiefen lässt. Wie ein roter Faden ziehen sich dabei Fragen nach Mohammed, dem Koran, dem Glaubensbekenntnis, den Gebeten und den Moscheen durch den Inhalt. Aufgezeigt werden auch fächerübergreifende Möglichkeiten, wie ein Workshop „Orientalische Musik“, das Anfertigen eines „Gebetsteppichs“ in textilem Gestalten, dem Bauen eines Moscheemodells in Werken, dem Zubereiten eines festlichen Mahls, dem Lesen und Hören von Geschichten zur Eroberung Nordafrikas oder des Vorderen Orients.

Lückentexte, Malaufgaben, Internetsuche, Anfertigen tabellarischer Übersichten und vieles anderes tragen dazu bei, dass die Beschäftigung mit der fremden Religion immer neu und spannend bleibt.

Am Ende des Heftes stehen mehrere Seiten „Lernwege und Lösungen“, so dass man auch als Lehrer nicht bang sein muss, sich dem oft genug nicht vertrauten Stoff zu nähern.

Nachdrücklich empfehlenswert!

Buddhismus

Philip Wilkinson: Buddhismus (sehen - staunen - wissen). Gerstenberg 2004. 64 Seiten. 12,90 €

Was ist Buddhismus? Mit dieser Frage eröffnet das Buch, das sich mit der Geschichte, dem Leben und der Lebensweise der Buddhisten auseinandersetzt. Es beginnt mit der Geschichte der Religion, die 500 Jahre älter als das Christentum ist, und beleuchtet zunächst ausgiebig den Begründer, den Buddha Siddharta Gautama aus dem heutigen Nepal.

"Sehen, Staunen, Wissen" - so heißt die Sachbuch-Serie aus dem Gerstenberg Verlag, in der der vorliegende Band "Buddhismus - Geschichte, Lehren und Lebensweise" als deutsche Ausgabe des englischen Originals "Eyewitness Guides: Buddhism" erschienen ist. Sehen, Staunen, Wissen - das ist nicht nur Überschrift, sondern auch didaktisches Konzept, nach dem dieser Band gestaltet ist.

Hier lernt man primär über Anschauung. Ästhetisch und vielfältig wird das Thema ins Bild gesetzt. Das vom Bild geweckte Interesse lässt das Auge zu den kommentierenden Texten gleiten. Stauend nimmt man Fakten wahr. Und wenn man hernach das Buch zuschlägt, haben sich Bilder und Worte zu einem elementaren Wissen verfestigt. Doch so schnell schlägt man das Buch gar nicht zu. Assoziativ gesellt sich eins zum anderen.

Und doch ist alles wohlgeordnet: Logisch der Aufbau des Inhaltsverzeichnisses mit seinen über 20 Kapiteln, der mit Leben und Lehre Buddhas beginnt, den Betrachter weiter führt zu den großen

Richtungen des Buddhismus und ihren geographischen Verwurzelungen, bis er dann die Darstellungen der unterschiedlichsten Zeugnisse gelebter buddhistischer Frömmigkeit und Kultur erreicht, die sogar Richard Gere und den Kinofilm *Little Buddha* nicht unerwähnt lassen und damit zeigen: Buddhismus ist nicht nur eine faszinierende Religion aus dem fernen Asien. Buddhismus ist längst auch im Westen, unter uns, zu Hause.

Wer will, kann also auch diesem logischen Aufbau folgen und das Buch systematisch von vorn nach hinten erforschen. Oder aber, wie schon erwähnt, eklektisch und assoziativ vorgehen. So oder so ist das Register hilfreich beim Aufsuchen oder Wiederfinden bestimmter Inhalte. Die Texte sind im Übrigen leicht lesbar und für interessierte Kinder ab 9 bis 10 Jahren gut verständlich. Wobei alles so präzise und sachlich zutreffend dargestellt wird, dass auch erwachsene Leser sich nicht infantilisiert fühlen müssen.

Ja, ich würde diesen Band sogar Religionspädagogen oder Theologen empfehlen, die sich (im buchstäblichen Sinne) ein Bild vom Buddhismus machen wollen. Kurz: Mit dem vorliegenden Band hat man ein wahrhaft ansprechendes Panoptikum des Buddhismus sowohl als historischer, als auch als gelebter Religion mit all ihren Facetten vor Augen. Nur eine Frage bleibt zum Schluss: Warum sind es eigentlich immer Angelsachsen, die so gute religionskundliche Bücher machen?

Judentum

Douglas Charing: Judentum. Geschichte, Lehre und Kultur. Gerstenberg 2003. 64 Seiten. 12,90 €

Schon auf den ersten Blick drängt sich der Verdacht auf: Dies ist ein Dorling Kindersley Buch – und das ist es in der Tat. So ist es kaum verwunderlich, wenn der Leser unmittelbar durch ein exquisites Bildmaterial angesprochen wird, das wieder, wie üblich, ohne Hintergrund in die Texte integriert wird. Da finden sich Farbfotos von Stätten und Ereignissen, Gebäuden und Altären, Landschaften und Brauchtum, Illustrationen aus mittelalterlichen Handschriften, Abbildungen von Gegenständen zu ritueller Verehrung, aber auch Dinge aus dem Alltagsleben, die das Leben des gläubigen Juden bestimmen. Besonders eindrucksvoll sind in diesem Buch die historischen Fotos zum Holocaust; hier wird für den jungen Leser ein erklärender „Beisitzer“ wünschenswert sein.

Das Buch beginnt mit einem historischen Streifzug vom gelobten Land bis hin zu Pogromen, Zionismus und Holocaust, widmet sich dann der Synagoge und dem aktiv ausübenden religiösen Leben wie Gebeten, Lesen der Schriftrolle, zeigt die Werte auf, denen die Religion anhängt und erläutert Symbole und Sprache, die das alltägliche Leben prägen. Wie immer, sind jedem Kapitel mehrere Doppelseiten gewidmet; auf einen allgemein einführenden Text in deutlich größerer Schrift folgen kleine Texteinheiten zu Details, die sich in ihrer bunten Fülle zu einem anschaulichen Bild zusammensetzen. Hier kann der Leser das für sich zusammentragen, was ihn am meisten interessiert.

Wer etwas Bestimmtes sucht, wird sicher über das knappe, aber aussagekräftige Register fündig. Ein sehr empfehlenswertes Buch, allein für sich und auch in Verbindung mit den anderen Büchern über die einzelnen großen Religionen mit ihrer Lehre und Kultur.

Christentum

Philip Wilkinson: Christentum – Lehre, Geschichte und Kultur . Gerstenberg 2003. 64 Seiten. 12,90 €

Wieder einmal zeigt Gerstenberg mit dem Originalverlag Dorling-Kindersley, wie man Kindern auch schwierige Themen unterhaltsam nahebringen kann. Eine fast überbordende Fülle von Fotos und spotartigen Texten verdeutlicht den Sinn eines Modebegriffes wie "Infotainment". Die vorliegende Art von Büchern stellt eine Druckversion eines gelungenen Fernsehfeatures dar, wie sie das Medium TV selbst leider nur selten zustande bringt.

Hier liegen gleichzeitig die Vorzüge wie Probleme dieser Darstellungsart exemplarisch zutage: Der starke optische Schwerpunkt verführt zum interessierten Blättern, aber alles, was sich nicht gut zur Abbildung eignet, muss eher unter den Tisch fallen. Auch kann schon wegen der Kürze der Texte nicht intensiv auf einzelne Punkte eingegangen werden. Doch das wäre ja auch gar nicht der Sinn eines solchen Buches. Hier geht es um das Wecken von Interesse, um wissensbasierte Unterhaltung, der erst bei Bedarf eine Vertiefung durch andere Medien folgen könnte.

Doch seien wir ehrlich: Themen wie die eigene oder fremde Religion gehören in weiten Teilen der Bevölkerung nicht zu den Favoriten, und hier kann ein solches Sachbilderbuch sehr hilfreich sein. Dennoch wird – bei aller optischen Opulenz – ein Punkt den Genuss des Buches schmälern: So schön, sachlich korrekt und informativ die Beiträge sein mögen, so entsprechen sie doch erkennbar britischen Gewohnheiten und Verhältnissen. Denn die am ausführlichsten behandelte christliche Konfession ist die anglikanische Kirche und ihre Bräuche, auch die Heilsarmee findet breite Beachtung. Im Zusammenhang mit dem Katholizismus gibt es zwar einiges an Information, aber z.B. nur Abbildungen eines Benediktinermönches. Das scheint für deutsche Verhältnisse doch etwas unangewogen.

Daher bleibt zwar eine Empfehlung zu Informationszwecken sehr gerechtfertigt, aber für ein "sehr empfehlenswert" reicht es dann doch nicht.

Bertram Stubenrauch: Christentum. Der Glaube an Jesus (Benny Blu). Kinderleicht Wissen 2004. 24 Seiten. 1,99 €

Geballtes Wissen für 1,99 Euro: Benny Blu führt den jungen Leser durch das Christentum. Wie immer ausgehend von einer Alltagssituation (in Form einer Bildergeschichte) beschäftigt sich das kleine Heft mit der Geschichte der christlichen Religion, dem Leben und Sterben Jesu, den christlichen Konfessionen und ihren Unterschieden, aber auch Bestrebungen der Ökumene, sowie den großen christlichen Festen. Auch Gotteshäuser und Gebetshaltungen gehören dazu sowie am Ende die Auflistung der 10 Gebote als ethischer Grundlage christlichen Lebens.

Eingeschoben in den Text sind Wissensfragen sowie ein Rätsel und am Schluss noch ein Ausmalbild, das man sich vergrößert aus dem Internet ausdrucken kann, und beim Ausmalen entsteht zugleich ein lebendiges Bild von Jesus im heiligen Land.

Das Heft liefert eine erstaunliche Fülle von Fakten, in kleine Abschnitte mit sprechenden Überschriften gegliedert und durchweg mit farbigen Illustrationen versehen. Die Texte sind kurz, prägnant und wirklich aussagekräftig, und sie vermitteln gerade so viel Wissen, dass sie den größten Wissensdurst befriedigen und zugleich die Neugier auf mehr wecken.

Besonders gut kann man sich dieses Heft in den Händen eines Grundschülers denken, der nicht christlichen Glaubens ist. Hier wird er alles finden, was er zunächst wissen muss, um grundlegend die Kultur zu verstehen, in die er nun hineingekommen ist.

Lois Rock: Jesus : Tessloff 2005. 128 Seiten. 16 € (ab 8)

Dieses großformatige, sich ansprechend präsentierende Buch, will jungen (und auch älteren) Lesern den Zugang zu Jesus eröffnen, wie es die Bibel leider nicht kann. Was man aus der Bibel über das Leben Jesu entnehmen kann, was als geschichtlich gesichert angesehen wird, wird hier in eine sehr lebendige, anschauliche Form gebracht.

Dabei ist es etwas gewöhnungsbedürftig, dass die fünf Bücher Moses nicht als solche gekennzeichnet sind, sondern nur mit ihren lateinischen Namen. Ebenso gewöhnungsbedürftig ist die Schreibweise vieler biblischer Namen wie Betlehem, Nazaret, Getsemani, Noach oder Gennesaret. Auch die vielen Bibelzitate weichen von der gewohnten Luther-Übersetzung ab. Das wird besonders bei dem Vaterunser deutlich. Allerdings ist der Wortlaut, wie er heute gebetet wird, zusätzlich am Rand abgedruckt.

Lebendig und lesenswert ist das Buch deshalb, weil die einzelnen Stationen des Lebensweges Jesu durch Schilderungen des damaligen Alltagslebens, Beschreibung der Schauplätze seines Wirkens, der politischen Verhältnisse und Wirren, der Sorgen, Nöte und Erwartungen der Bevölkerung anschaulich untermauert werden. Vor allem aber trägt die reichhaltige und bemerkenswerte Illustration dazu bei, dass sich gerade junge Leute diesem Buch zuwenden. Die vielen farbigen Zeichnungen, Fotografien und Kartenskizzen sind von hervorragender Qualität, sehr anschaulich und aussagekräftig und laden geradezu zum Blättern und Betrachten ein. Dabei drücken sie aber auch eine innige Spiritualität aus und bewahren dieses Buch davor, dass es wie eine geschichtliche Erzählung empfunden werden kann.

Die textlichen Darstellungen sind sehr gut zu lesen und zu erfassen, verweisen immer wieder auf die entsprechenden Fundstellen in der Bibel und regen an, dort nachzuschlagen und zu vergleichen. Was aus christlicher Sicht besonders bedeutsam ist, wird in farbig unterlegten Kästchen eigens heraus gestellt.

Astrid van Nahl

